Zusammen mit ihren Fans präsentierten sich die frischgebackenen Schweizer Meister in Reichenburg anlässlich des Empfangs. *Fotos: Ruggero Vercellone*

Reichenburg bereitete den ETV-Turnern einen herzlichen Empfang

Bravo Schweizer Meister!

Einen ganz herzlichen und spontanen Empfang bereitete die Gemeinde Reichenburg seinen erfolgreichen ETV-Turnern in Uster. Reichenburg wurde bekanntlich an den Sektionsmeisterschaften in Uster bei der Gymnastik, Kategorie B, Schweizer Meister vor Trogen.

-one. «Bravo Schweizer Meister» und «Reichenburg vor» waren die meistgehörten Zurufe, die sich die erfolgreichen Turner am vorgestrigen Sonntagabend in Reichenburg «zugeschleudert» hörten. Ein Dorf stand für den Schweizer Meister Kopf! Kurzfristig wurde nach Bekanntgabe des ausgezeichneten Resultats eine Empfangsfeier beim Mehrzweckgebäude organisiert. Viele Fans sowie die musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft Reichenburg liessen den Empfang des Schweizer Meisters zu einem richtigen Dorffest werden.

«Wir haben für euch gezittert»

Gemeindepräsident Armin Mettler war denn auch der erste offizielle Gratulant an der Empfangsfeier. «Wir haben für euch gezittert, als ihr im Final euer Bestes gegeben habt», meinte er. Mit dem nun erreichten Ziel seien die Reichenburger ETV-Turner zum Vorbild für die Jugend geworden; ein Vorbild, das beweise, dass mit vielen Entbehrungen und zähen Durchhaltewillen hoch gesteckte Ziele erreicht werden können. Die Reichenburger Turner haben sich mit dem Titel eines Schweizer Meisters nun selbst das grösste Geschenk für die Fahnenweihe im kommenden November gemacht.

In die Reihe der Gratulanten reihte sich aber auch der Präsident des Kantonalen Turnverbandes, Josef Bruhin, Schübelbach, ein, der bestätigte, dass das hohe Niveau der Reichenburger Turner nicht von ungefähr komme. «Nüd lugg laa, gwünnt» habe sich hier besonders gut bewahrheitet.

Freude herrschte auch bei den Turnern selbst. Präsident Markus Rast bedankte sich herzlich für den Empfang und Silvan Kistler, Chef Gymnastik, erläuterte, wie es zum bisher grössten Erfolg in der 65jährigen Geschichte des Reichenburger Turnvereins gekommen war. Den Gratulationswünschen schloss sich aber auch Kantonaloberturner Fritz Grab, Schindellegi, an. Selbstverständlich gratuliert auch der «March-Anzeiger» herzlich zu diesem grandiosen Erfolg!

Beachten Sie unseren ausführlichen Bericht über die Sektionsmeisterschaften in Uster im Sportteil der heutigen Ausgabe.

Turnvereinspräsident Markus Rast mit der Auszeichnung zum Schweizer Meister.

Die kontinuierliche Steigerung hat ihren vorläufigen Höhepunkt gefunden:
SM-Titel für den TV Reichenburg

National oberste Sprosse erklommen

Uster im Zürcher Oberland durfte am vergangenen Samstag und vor allem am Sonntag die Crème der Schweizer Sektionsturner zur 14. Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen begrüssen, Erfreulich, dass zu dieser Elite auch die Schwyzer Sektionen zu zählen sind, insbesondere die Vereine aus der Ausserschwyz. Dieses Mal meldeten sich Lachen, zum erstenmal, der viermalige Gymnastikchampion Wangen sowie die Reichenburger Gymnastiker zu den nationalen Titelkämpfen an. Und gerade für die Fürstenländer sollten diese Meisterschaften einen ungeahnten Erfolg bringen.

Vor einer imposanten Zuschauerkulisse lief für den TV Reichenburg alles wie am Schnürchen. Fazit: SM-Titel in der Gymnastik B.
Fotos: Alois Schwyter

Husarenstück des Turnvereins Reichenburg

1978 beteiligten sich die Reichenburger Turner erstmals an einer Schweizer Meisterschaft, und es schaute bereits ein sechster Platz heraus. Nach zwei vierten und wiederum einem sechsten Platz an den folgenden Titelkämpfen durfte letztes Jahr in Rüti erstmals das Podest bestiegen werden: dritter Rang hinter Lausanne und Trogen. Für dieses Jahr setzte sich die elfköpfige Gruppe das Ziel, diesen Platz zu verteidigen: man wollte dies mit zwei- bis dreimaligem hartem Training, auf Ausdauer ausgerichtet, erreichen. Um 9.25 Uhr war es für die Fürstenländer soweit. Voller Konzentration ging man in der Gymnastik B ans Werk, Silvan Kistler, der Gymnastikchef hatte seine Mannen und die einzige Dame ins Stadion geführt. Ein spritzig vorgeführtes Programm ohne jeglichen Fehler trug dem Team die Vornote 29,33 ein. Gegen Mittag wich dann die Spannung, und die Reichenburger wussten, dass sie mit dieser Leistung die Endrunde der besten drei erreicht hatten. Die Ausgangslage präsentierte sich aber äusserst delikat. Trogen, mit dem der TVR immer wieder in Clinch liegt, lag nur einen winzigen Hundertstelpunkt zurück. Inkwil als dritte Finalsektion wies 29,09 auf.

Der Jubel im Lager der Reichenburger war unbeschreiblich

In den letzten Jahren wurde die Übung der Fürstenländer immer wieder auf den neusten Stand gebracht, und schon an den diesjährigen Festen vermochten sie mit ihrer athletisch und flüssig vorgetriebenen Übung zu gefallen. Anlässlich der Verlosung hatte man eine glückliche Hand, zog man doch das Los Nummer 3, das hiess, dass Reichenburg hinter Inkwil und Trogen anzutreten hatte, bestimmt ein psychologischer Vorteil. Inkwil steigerte sich am Nachmittag auf 29,12, während Trogen für eine feine Darbietung hohe 29,41 erhielt. Was mochte in den Reichenburger Köpfen vorgegangen sein? Jedenfalls trommelte Silvan Kistler seine mit zwei 15jährigen Burschen durchsetzte Mannschaft gegen 12.45 Uhr zusammen, um in einem rund einstündigen Einlaufen wieder alle Glieder auf Vordermann zu bringen. Die Stimmung war bei allen ziemlich gespannt, wie Präsident Markus Rast erklärte. Dann kam sie, die grosse Stunde der Gymnastik-Sektion des TV Reichenburg. Erneut hervorragend, ohne jeglicher Patzer, bis in die Schlusssekunden bis in die Fingerspitzen konzentriert, demonstrierten sie ihr Programm. Reicht es oder reicht es nicht. Nach bangen Minuten die Stimme des Platzspeakers: «Note für die Gymnastik-Darbietung des Turnvereins Reichenburg, dann eine kurze Pause, und in schleppendem Ton dann die Punktzahl, 29,47.» Alle kannten nun den Sieger, erstmals in der 65jährigen Vereinsgeschichte konnte sich der TVR als Schweizer Meister feiern lassen. Der Jubel schier grenzenlos, auch bei den mitgereisten Fans, deren viele den Weg ins Stadion Pünt fanden.

Das einzige Mädchen in Reichenburgs Sektion empfängt die Glückwünsche ihres Kameraden Kaspar Zett.

Silvan Kistler nimmt strahlend die Ovationen des Ustermer Publikums entgegen.

Viel beigetragen, dass sich Reichenburg gesamtschweizerisch die höchste Krone aufsetzen lassen konnte, hat Silvan Kistler, der Gymnastikchef, doch ohne die tolle Kameradschaft aller Turner hätte nie ein solches Resultat herausgeschaut. Die bisweilen höchste Punktzahl an einem Turnfest gelang ihnen am diesjährigen Kantonalen in Siebnen, wo sie 118,05 erreichten. Schon an der Kantonalmeisterschaft in Brunnen zog man siegreich nach Hause, man siegte bei der Vorbereitung in Egg, klassierte sich am Lägerncup als 5. und schloss das Tessiner Kantonale auf hervorrgendem Platz ab.

Nicht nur administrativ, auch gymnastisch auf der Höhe. TVR-Präsident Markus Rast (ganz rechts).

Hoch das Bein, gestreckt bis zum grossen Zeh, die Goldmedaille winkt.

«Ist das schön, zwischendurch auf dem satten Ustermer Rasen auszuruhen.»

Die Goldtruppe des Silvan Kistler bei der morgendlichen Vorrundendarbietung. Man sieht auch auf diesem Bild deutlich die angespannten Gesichter.

Fotos: Alois Schwyter

11 Uhr Stadionzeit: Nicht alle Tage kommt es vor, dass Ausserschwyzer Vereine zuoberst an Notentafeln von Schweizer Meisterschaften stehen. Reichenburg konnte seine Führung verteidigen, während Wangen noch auf den zweiten Platz abrutschte (siehe Pfeile).

Ein Blick in die 65jährige Geschichte des frischgebackenen Schweizer Meisters TV Reichenburg

Aus dem Schatten herausgetreten

Lange Jahre hielt sich der Turnverein Reichenburg, am 23. Oktober 1921 im damaligen Restaurant Mettler Hahn gegründet, etwas versteckt, oder stand im Schatten der Sektionen Wangen, Tuggen, Buttikon-Schübelbach oder auch Siebnen. Doch in den letzten Jahren wuchs der Verein unter der Ägide des initiativen Richi Kistler zu immer grösserer Klasse heran und vollzog nun am zurückliegenden Sonntag in Uster den letzten Schritt zu einer Sektion gesamtschweizerischen Spitzenformats.

(ass) Bevor der heutige Vorstand mit Präsident Markus Rast, Oberturner Ueli Mettler, und Gymnastikchef Silvan Kistler das Ruder übernehmen konnte, bedurfte es der Gründung des Turnvereins Reichenburg. Fahnengötti und Ehrenmitglied Alfred Mettler stieg als erster auf den Präsidentensessel, Ratsherr Xaver Kistler kümmerte sich als erster Kassier, zugleich Vizepräsident um die finanziellen Dinge, alt Gemeindeschreiber Josef Reumer hatte das Amt des Vorturners inne, Peter Kistler schrieb die ersten Protokolle und Laurenz Schirmer waltete als Beisitzer. 1926 stand der Turnverein Lachen den Fürstenländern als Patensektion bei der Weihe des Vereinbanners zur Seite.

Laurenz Mettlers Stall diente als «Turnhalle»

Bevor man 1935 den Beschluss ins Auge fasste eine Turnhalle zu erstellen, hielt man sich in Laurenz Mettlers Stall fit. 1936 wurde für die damaligen Verhältnisse ein prächtiges Lokal der Bestimmung übergeben. 1965 wurde die zweite Vereinsfahne, im Beisein der dieses Jahr verstorbenen Fahnengotte Marie Kistler und des einzig noch lebenden Gründers, Alfred Mettler, geweiht. Im Frühling 1971 durfte man in die neuerbaute Turnhalle einziehen, und frisches Leben machte sich bemerkbar. Der Stammsektion schloss sich dann auch eine Männerriege und ein Damenturnverein an, denen Erna Kistler und Ferdi Zett als erste Leiter vorstanden.

1924 erster Besuch eines Turnfestes

In der Vereinsgeschichte nimmt der 31. August 1924 einen zentralen Platz ein, nahm man doch mit neun Aktiven erstmalig an einem Turnfest teil. Am diesem 10. Linthverbands-Turnfest in Siebnen schauten 142,375 und ein 9. Platz heraus. Auf diesem Resultat liess sich aufbauen. Am 21. Juli 1927 besuchte man als Novum das Schwyzer-Kantonal-Turnfest in Arth, und vom 17. bis 20. Juli 1936 war man erstmals Gast an einem Eidgenössischen Turnfest, und zwar in Winterthur. Bereits damals erzielte man beachtliche 143 Punkte und einen 46. Platz bei 264 teilnehmenden Sektionen in der 8. Stärkeklasse. Bis der erste Sieg an einem Turnfest realisiert werden konnte, hiess es warten bis ins Jahr 1957.

Aufschwung in den letzten zehn Jahren

Während vollen zehn Jahren bekleidete Richi Kistler, bis ins letzte Jahr, das Amt des Präsidenten, und ohne all seine Vorgänger blosszustellen, brachte er stets frischen Wind in die Segel der Reichenburger Turner. Die Erfolge mehrten sich, was auch auf das Einfühlungsvermöge des Oberturners Reini Keller zurückzuführen war. Des Vereins bisweilen grösster Erfolg war das tolle Abschneiden am «Eidgenössischen» in Winterthur, 117,98 Punkte und Rang 25 unter 1240 Sektionen. Doch dies alles wurde am 14. September 1986 in den Hintergrund gestellt, wurden doch . . . (die ausführlichen SM-Berichte konnten Sie am letzten Dienstag ausführlich lesen).

Turnverein Reichenburg an der Sektions-Schweizer-Meisterschaft

Unser allergrösster Vereinserfolg

Am Sonntag, dem 14. September, fanden in Uster die Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen statt. Optimistisch blickten wie diesem Anlass entgegen.

Um 6.30 Uhr besammelten sich die Turner, gemeinsam reisten wir an den Wettkampfort. In Uster angelangt übernahm unser Gymnastikchef Kistler Silvan die Turner. Mit einem Waldlauf und anschliessendem Stretching bereiteten wir uns auf den Wettkampf vor. Um 9.25 Uhr war es dann soweit. Mit ihrer sauber geturnten Übung überraschten sie das Publikum und das Kampfgericht. Der Lohn für diese Leistung war die Note von 29,33, womit wir die Spitze der Hauptrunde übernahmen. Gespannt verfolgten die Turner den Verlauf der Hauptrunde, war doch noch der TV Trogen abzuwarten. Auch ihnen gelang eine gute Übung, dies zeigte die Note von 29,32. Als dritte für den Final qualifizieren konnte sich der TV Inkwil, 29,09 Punkte. Mit gemischten Gefühlen gingen wir in die Mittagspause. Bereits um 13.30 Uhr begann die Finalrunde. Dank schlechterem Los hatte unser hartnäckigster Gegner, der TV Trogen, als erster zu starten. Dass auch sie wussten worum es ging zeigte die Steigerung der Punktzahl auf 29.41.

Auch Reichenburg konnte zusetzen

Jetzt bestand die Frage, können die Grün-Weissen zusetzen? Um 14.05 Uhr traten unsere Turner vor das Publikum und Kampfgericht. Schon bei den ersten Tönen explodierten sie förmlich, nervenstark und sicher, mit gewohnter Spritzigkeit absolvierten sie ihre Übung. Der Applaus des fachkundigen Publikums gab uns Gewissheit, dass wir eine Klassevorführung gezeigt hatten. Jetzt galt es nur noch die Note abzuwarten. Als die Note von 29,47 aus dem Lautsprecher ertönte, gab's einen riesigen Aufschrei und schon wurde unser Leiter Silvan Kistler emporgehoben. Eine unbeschreibliche Freude, der TV Reichenburg erstmals Schweizer Meister.

In Kürze ein freudiger Empfang vorbereitet

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unsere Ehrenmitglieder, Schlachtenbummler und Fans, die uns immer treu begleiteten und mitfieberten. Einen herzlichsten Dank an die Behörden, Vereine, Vereinsdelegationen und die Dorfbevölkerung für diesen wunderschönen Empfang, den sie uns bereitet haben. Im Zeichen der vier F (Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei)

TV Reichenburg.

Einer der elf Reichenburger Schweizer Meister, Gymnastikchef Silvan Kistler, am «March-Anzeiger»-Telefon

1987 keine Titelverteidigung

Lange Zeit war es unsicher, ob die Reichenburger überhaupt an der Sektions-Schweizer-Meisterschaft teilnehmen würden. Erst nach der gelungenen Vorführung am «Kantonalen» in Siebnen wurden sämtliche Fragezeichen aus dem Weg geräumt und beschlossen, zielstrebig auf den SM-Titel hinzuarbeiten. «Zämä ha» war einer der meistgebrauchten Ausdrücke.

(ass) Nach zweimal vier Minuten und 35 Sekunden stand der erstmalige Titelgewinn der Fürstenländer Gymnastik-Sektion fest. Die Darbietungen, geturnt nach einer Klaviermusik von Claudio Gmür, gefielen nicht nur den Schlachtenbummlern und Zuschauern, sondern auch dem Ustermer Kampfgericht. Wie Silvan Kistler ausführte, sei dieser durchschlagende Erfolg auf die herrschende Kollegialität und das freiwillige Wollen zurückzuführen. «Meinerseits bedurfte es keiner Sturheit, es musste Abwechslung in die Turnstunde hineingebracht werden.» Der Vortrag der elf Gymnastiker beinhaltet Spritzigkeit, er tendiert Richtung Moderne, es hat nicht zuviele Schwungteile im Programm, und die Haltung und die Kondition war in hohem Masse vorhanden.

«Gerechnet mit Titelgewinn»

«Nachdem wir diese Saison bereits Wangen, dann auch Trogen und weitere Spitzenvereine hinter uns lassen konnten, hatte ich ein sehr gutes Gefühl, ich rechnete insgeheim gar mit dem ersten Platz, durfte dies natürlich den Turnern nicht offenbaren.» Dass er siegesbewusst nach Uster fuhr, bewies auch die Tatsache, dass seine Rede für den sonntäglichen Empfang bereits fertig geschrieben in der Tasche ruhte. Gar eine Spur Überheblichkeit? Dazu wieder Silvan Kistler: «Überhaupt nicht, aber ich habe gewusst, wieviele harte Trainingsstunden wir in den Beinen hatten, wir haben uns des öfteren Videokassetten angeschaut, wir haben, wie schon gesagt, alle Schweizer Spitzen-Gymnastik-Sektionen übertroffen, und ich wusste, dass mich die zehn Turnerinnen und Turner nicht im Stich lassen würden.»

Neuaufbau wird in Angriff genommen

Das langfristige Ziel des TVR ist das nächste Eidgenössische Turnfest in Luzern 1991. Silvan Kistler wird darauf hin eine völlig neu konzipierte Gymnastikübung zusammenstellen. Man kann bereits heute sagen, dass es 1987 in Glarus einen neuen Schweizer Meister in der Gymnastik B geben wird, können die Reichenburger doch des Neugestaltens des Vortrages wegen ihren Titel nicht verteidigen. «Es kann sein, dass wir nächstes Mal mit einer Minitramp-Truppe teilnehmen werden. Halbe Sachen erlauben wir uns nicht, mit einem total neuen Programm wollen wir 1988 wieder versuchen, an den heurigen Erfolg anzuknüpfen.» Zwischenzeitlich will man aber auch der Förderung der Leichtathletik und des Nationalturnens grössere Beachtung schenken, man strebt eine weitere Integrierung der Jugendlichen an und will die bestehende Kameradschaft aufrecht erhalten.

Ein Detail zum Schluss sei noch hinzugefügt:

In der kleinen Sektion Reichenburg, die nun für ein Jahr die grösste Gymnastik-B-Sektion der Schweiz ist, turnten am vergangenen Sonntag nicht weniger als fünf Vorstandsmitglieder mit; trotz administrativer und technischer Mehrarbeit zum Wohl des Vereins fanden sie also immer Zeit, sich optimal auf diesen Grossanlass vorzubereiten. Bravo!

gymnastique

Championnat de sections

Neuchâtelois en évidence

Quelque 1800 gymnastes de 90 sociétés ont pris part. à Uster. au 14me championnat de Suisse de sections. Avec deux médailles d'or et une d'argent, Chiasso s'est taillé la plus grosse part des lauriers. Cinq titres ont été conservés, sept ont trouvé nouveau preneur.

Deux sections neuchâteloises se sont mises en évidence: Serrières en prenant la 3me place aux anneaux B et aux barres parallèles B, Chézard-Saint-Martin en terminant 2me en gymnastique espace réduit.

RÉSULTATS

Barre fixe B: 1. Buchthalen 29,57; 2. Künten-Sulz 29,23; 3. Ascona 28,86. **Trampoline B**: 1. Sursee 29,03; 2. Weisslingen 28,38; 3. Anet 27,98. **Anneaux B**: 1. Rickenbach 29,43; 2. Chiasso 29,38; 3. Serrières 29,12. **Sol B**: 1. Mels 29,60; 2. Lenzburg 29,50; 3. Berne-Berna 29,25. **Saut de cheval B**: 1. Teufenthal 29,73; 2. Emmenstrand 29,63; 3. Weiningen 29,53. **Barres parallèles B**: 1. Chiasso 29,83; 2. Ascona 29,77; 3. Serrières 29,50; 4. Emmenstrand 29,43. **Sauts B**: 1. Chiasso 29,22; 2. Wädenswil 29,10; 3. Schattdorf 29,07. **Gymnastique B**: 1. Reichenburg 29,47; 2. Trogen 29,41; 3. Inkwil 29,12. **Anneaux balançants B**: 1. Ziefen 29,70; 2. Glaris ancienne section 29,67; 3. Wettingen 29,63.

Sauts A: 1. Berne-Berna 29,67; 2. Wettingen 29,40; 3. Wilderswil 29,17. **Gymnastique A**: 1. Hettlingen 29,58; 2. Wangen 29,44; 3. Amis Gymnastes Lausanne 29,36. **Gymnastique espace réduit**: 1. Mendrisio 29,57; 2. Chézard-Saint-Martin 29,44; 3. Rorschacherberg 29,36.

Sie haben den Schweizer-Meister-Titel nach Reichenburg geholt: Hinten von links nach rechts: Vitus Spörri, René Romer. 2. Reihe: Reini Keller, Josef Burlet, Heidi Ziegler, Ivo Friedrich, Roger Kistler. 3. Reihe: Silvan Kistler, Kaspar Zett, Markus Romer und Markus Rast (Präsident). Fähnrich Anton Buff.

Gesucht werden die «Schwyzer Sportler des Jahres 1986»

Mannschaften:

Langlaufgruppe / Skiklub Lachen – Biathlon-Schweizer-Meister-Titel (Besetzung Hanspeter Knobel, Rolf Züger, Jost Mächler) in der Staffel.

Tischtennisclub Wollerau, Damen – Schweizer Meisterinnen Nationalliga A (Brigitte Hirzel, Monika Frey, Barbara Höfliger, Kadia Rice).

Turnverein STV Reichenburg – Schweizer Meister Sektionsturnen Gymnastik B.

Fussballclub Einsiedeln – Gruppenmeister 1. Liga, Gruppe 4. Bestreitung der Aufstiegsspiele in die Nationalliga B.